

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 52

Illustration: Weihnachtsabend der Allerärmsten
Autor: Lindi [Lindegger, Albert]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Weihnachtsabend der Allerärmsten

„'s isch all Jahr 's glych!“

„Nei – 's letscht Jahr isch 's Poulet zarter gsii!“

Eines Kindes Gemüt

In Ostpreußen, wo man bekanntlich vom einfachen Volk mit «bästes Herrchen» oder «liebstes Madamchen» an-geredet wird, und das «Buttermann-chen» auf dem Markt einem «ein Pfundchen Butter» zum Kauf anbietet, ereignete sich folgendes:

In einer kleinen Stadt grenzte ein Privatgarten an einen Gefängnishof, wo die Gefangenen ihren täglichen Spa-ziergang zu machen pflegten. Eines

Tages, als sich eine Kinderschar im Garten mit Ballspielen vergnügt, fliegt der Ball über die Mauer in den be-nachbarten Hof. Man berät und be-schließt, eine Leiter herbeizuholen, die es ermöglicht, wenigstens einen Blick über die hohe mit Eisenstacheln ge-sicherte Mauer zu werfen. Ein beherz-ter Achtjähriger steigt hinauf, sieht auf der anderen Seite einen Gefangenen, und im Bemühen, diesen recht höflich anzureden, um ihn seiner Bitte geneigt zu machen, ruft er ihm zu: «Ach, Herr Raubmörderchen, würden Sie uns wohl den Ball herüberwerfen?»

J. O.

Aus unserem Samariterkurs

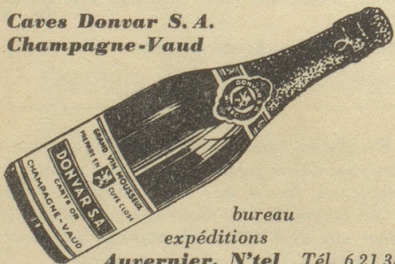
(Wüwa!)

«Wenn ein Mensch tot ist, kann man ihn halt in Gottsnamen nicht mehr durch Wiederbelebungsversuche ins Leben zurückbringen.»

«Die vom Blitz Getroffenen meinten, tot oder gelähmt zu sein.»

«Der Verunglückte rief mit lauter Stimme: ‚Ich bin tot, ich bin tot!‘» Bär

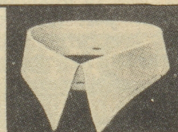
Caves Donvar S. A.
Champagne-Vaud



bureau
expéditions
Auvonnier, N°tel Tél. 6 21 38

Spar Geld! Spar Seife!

Trag **Weibel!**
Kragen



Weibel-Kragen sind mit Stoff verarbeitet. Im Dut-zend immer noch 30 Rappen per Stück. Punktfrei!
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Fabr.: Weibel-Kragen-Fabrik A.-G. Basel.



Waid

Sie genießen von der «Waid» eine wunderbare Aussicht auf Zürich. Die modern-gediegenen Gesellschaftsräume bieten bis 200 Personen Raum und kombiniert für mehr. Sitzungen und Personalafete von Geschäften und Fabriken, Hochzeiten, Familienanlässe usw. nehmen dank dem renommierten Keller und der vorzüglichen Küche einen flotten Verlauf.

P Tel. 6 25 02. Tram 7 bis Bucheggplatz
Hans Schellenberg-Meitler.